

**KOMPAKT**

Termine &amp; Notizen

**TERMINE**

Donnerstag, 9. Dezember

**Öffnungszeiten**

**Bürgerbüro**, von 10 bis 17 Uhr geöffnet, es gilt die „3G-Regelung“. Für die übrigen Fachbereiche können in dringenden Fällen Termine vereinbart werden.

**Touristinfo** im Haus des Gastes, Ritscherstr. 4, ist von 10 bis 16 Uhr geöffnet, es gilt die „3G-Regelung“, Telefon 05524/853190

**Ausgabe der Tafel** Bad Sachsa, donnerstags von 10.30 bis 11 Uhr im Haus der Begegnung

**Haus der Begegnung**, erreichbar von 9 bis 12 Uhr unter der Handynummer 0152/36987294, Migrationsberaterin: 0152/22549248.

**Kleidershop**, Wissmannstraße 25, von 10 bis 13 Uhr geöffnet.

**Schlossberg-Schutzhütte** der Burgruine Scharzfelds, 11.30 bis 17 Uhr geöffnet, Tel. 05524/997099

**Wanderbaude Großer Knollen**, von 9 bis 17 Uhr geöffnet

**Freizeit und Sport**

**Morgengymnastik**, 9.30-10 Uhr, Turnhalle im Haus des Gastes.

**Vitamar**, 10-21 Uhr

Alle Angaben ohne Gewähr.



Die Straße vor dem Unternehmen heißt jetzt Walter-Eckold-Straße. Die Verwaltung der Stadt Braunlage schlug den neuen Namen vor, auch um den Firmengründer auszuzeichnen, der den Betrieb nach der Gründung 1936 in Wernigerode 1948 im Sperrluttal nach der Enteignung neu gründete.

FOTO: JUNG / GZ



Bürgermeister Wolfgang Langer (rechts) und sein Stellvertreter Karl-Heinz Plosteiner überreichen Geschäftsführerin Annegret Eckold die Urkunde für die Straßenumbenennung.

FOTO: MICHAEL EGGERS / GZ

# Offizieller Straßennamen als hohe Auszeichnung für die Firma Eckold

Das Unternehmen hatte noch keine offizielle Anschrift, es liegt künftig in der Walter-Eckold-Straße.

Von Michael Eggers

**St. Andreasberg.** Bislang lautete die Anschrift der Firma Eckold „Sperrluttal, 37444 St. Andreasberg“. Allerdings taucht der Begriff Sperrluttal in der Nähe der Landkreisgrenze zu Göttingen nicht im Straßenverzeichnis der Stadt Braunlage auf. „In Zeiten, in denen Navigationssystemen eine immer stärkere Bedeutung zukommt, ist das natürlich nicht gut“, wie die Verwaltung bereits in der Sitzung des Fachausschusses einräumte.

Sie schlug deshalb den neuen Namen vor, auch um den Firmengründer auszuzeichnen, der den Betrieb nach der Gründung 1936 in Wernigerode 1948 im Sperrluttal nach der Enteignung unter dem Namen

„Walter Eckold Vorrichtungs- und Gerätebau“ neu gründete.

Jetzt trägt die Straße den Namen Walter Eckold-Straße – Bürgermeister Wolfgang Langer (Bürgerliste) und sein Stellvertreter Karl-Heinz Plosteiner (CDU) überreichten Geschäftsführerin Annegret Eckold in der Ratssitzung eine Urkunde über die Straßenumbenennung.

**Keine Ausweise ändern**

Die Diskussion war in Gang gekommen, weil Zulieferer der Firma Eckold Probleme hatten, das Unternehmen zu finden. Die Firma hatte deshalb darum gebeten, der Landesstraße zwischen St. Andreasberg und Bad Lauterberg in dem Bereich der Produktionsstätten einen

offiziellen Namen zu geben und ins Straßenverzeichnis aufzunehmen.

Große Kosten sind mit der Umbenennung der Straße, die nun auch in das Verzeichnis der Stadt Braunlage aufgenommen wird, nicht verbunden. Die Kommune müsse die Ausgaben für den Kauf des Straßenschildes übernehmen, hieß es bereits in der Fachausschuss-Sitzung, und weil in dem Bereich niemand wohnt oder wie die Verwaltung schreibt „melderechtlich erfasst ist“, müssen keine Ausweise oder Zulassungsbescheinigungen geändert werden.

Allerdings muss das Unternehmen jetzt die Absender für die Firmenpost, die Prospekte oder auch die Homepage ändern, aber das dürfte es in dem Fall gerne tun. Ge-

schäftsführerin Annegret Eckold bedankte sich jedenfalls in der Sitzung für die Umbenennung der Straße und die Ehrung ihres Großvaters. Sie freute sich zudem sichtlich über diese Urkunde der Stadt Braunlage.

**Eine weitere neue Straße**

Karl-Heinz Plosteiner, der nicht nur stellvertretender Bürgermeister, sondern auch Ortsvorsteher in St. Andreasberg ist, hat in dem Unternehmen im Sperrluttal gearbeitet. „Ohne die Firma Eckold wäre ich nicht auf vier Kontinenten gewesen“, sagte er in der Sitzung. Das Unternehmen, das unter anderem Autozubehörteile herstellt, exportiert in 164 Länder auf der Welt. „Zumindest von meiner Zeit“, mein-

te Plosteiner, der nach seiner Zeit im Unternehmen als Lehrer arbeitete, mittlerweile aber seit Jahren pensioniert ist.

Bei der Überprüfung des Straßenverzeichnisses fiel der Verwaltung dann auf, dass auch das Jugendwaldheim Brunnenbachsmühle bei Braunlage und das ehemalige Försterhaus nebenan nicht offiziell benannt sind. Sie werden zwar im Einwohnermeldeamt der Stadt als „Brunnenbachsmühle 1 und 2“ geführt, tauchen aber ebenfalls nicht in allen Navigationssystemen wegen der fehlenden Widmung auf. Dieser Bereich an der Landesstraße 600 zwischen Braunlage und Wieda heißt nun nach dem einstimmigen Ratsbeschluss auch offiziell „Brunnenbachsmühle“.

## „Spatzennest“-Kinder pflanzen Apfelbäume

Jede Kita-Gruppe übernimmt die Patenschaft für einen Baum an der „Alten Warte“ in Barbis.

**Barbis.** Mädchen und Jungen der Kindertagesstätte „Spatzennest“ haben gemeinsam mit Mitgliedern des Harzklub-Zweigvereins Barbis Obstbäume gepflanzt.

Die Mitarbeiter der Barbiser Kita legen besonders viel Wert darauf, den Kindern ihre Umwelt nahezubringen und zu erklären. Bei regelmäßigen Wanderungen in die heimische Natur erleben die Kleinsten hautnah die Vielfalt der Natur.

Nachdem die Kinder im Sommer an der „Alten Warte“ rund um das Bienenhotel eine Blühwiese angelegt hatten (wir berichteten), wollten sie nun wieder aktiv werden, und so entwickelte sich schnell die Idee im Bereich der „Alten Warte“ verschiedene Apfelbäume zu pflanzen. Dafür konnten die Mitarbeiter Eltern als Sponsoren gewinnen.

In Zusammenarbeit mit einigen Mitgliedern des Harzklub Barbis

setzten die „Spatzennest“-Kinder die sechs Obstbäume in die vorbereiteten Pflanzlöcher.

Trotz des nebligen und feuchten Wetters waren die kleinen Obstbauern mit ihren mitgebrachten Schaufeln mit großem Tatendrang bei der Arbeit.

Jede Gruppe der Kindertagesstätte übernimmt ab heute die Patenschaft für einen gepflanzten Apfelbaum. Bei den künftigen Ausflügen

können die Kleinen dann genau beobachten, wie sich die Obstbäume entwickeln, wann sie Blätter bekommen und wann sich die ersten Blüten zeigen. Die erste Apfeleiernte wird dann bestimmt ein großartiges Erlebnis sein.

„Was man dann aus den selbst gemieteten Äpfeln alles machen kann, das werden uns dann die Kinder sicher berichten“, schreibt der Harzklub Barbis.



Die kleinen Helfer freuen sich, dabei zu sein. FOTO: A. HETZEL / KITA SPATZENNEST



Der erste Apfelbaum im Bereich der „Alten Warte“ wird von den Kindern und den Harzklub-Mitgliedern gepflanzt. FOTO: ANNIKA HETZEL / KITA SPATZENNEST



Die Pflöcke zum Anbinden werden gesetzt. FOTO: A. / KITA SPATZENNEST

## Testzentrum im Kurhaus: Termine online buchen

**Bad Lauterberg.** Die Internetseite [www.testzentrum-badlauterberg.de](http://www.testzentrum-badlauterberg.de) ist online: Hier finden die, die sich auf das Coronavirus testen lassen wollen, Informationen und können einen Termin buchen. Das Testzentrum befindet sich im Kurhaus von Bad Lauterberg und ist täglich von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Die Betreiber bitten darum, pünktlich zum Termin zu kommen – „weder zu früh noch zu spät, um einen reibungslosen Ablauf, ohne Wartezeit, zu gewährleisten.“ son

**KURZ NOTIERT**

Die Kirchengemeinde St. Andreas Bad Lauterberg teilt mit, dass wegen der derzeitigen Coronalage der **Gemeindetreff entfällt**, der für den 17. Dezember angekündigt war.

Das **Funktionstraining der Rheuma-Liga AG** fällt bis auf Weiteres aus. Für Fragen ist Teamleiter Limberg zu erreichen, 05524/999484 oder per E-Mail an [www.AG-Bad-Lauterberg@rheuma-liga-nds.de](mailto:www.AG-Bad-Lauterberg@rheuma-liga-nds.de).

Die nächste Tür im **digitalen Adventskalender** der Gemeinden Barbis, Osterhagen und Bartolffelde kann geöffnet werden: [https://tuerchen.com/bob\\_adventskalender](https://tuerchen.com/bob_adventskalender)